

Leitfaden zur Erstellung einer schriftlichen Unterrichtsplanung

**Anregungen für
Ausbildungslehrer*innen und Studierende
der Sekundarstufe Allgemeinbildung**

Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien
Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule
Hubertusstraße 1, 3. Stock
9020 Klagenfurt

Einleitung

Dieser Leitfaden bietet eine Orientierung für die Planung von Unterricht und versteht sich nicht als eine Rezeptur zur Abfassung von Unterrichtsplanungen, sondern dient als Maßgabe für die Vorbereitung, Gestaltung von Lernumgebungen und die Durchführung von Unterricht im Zuge der Pädagogisch-Praktischen Studien 1 bis 3.

Basis jeder Unterrichtsplanung sind die jeweiligen Lehrpläne der Sekundarstufe, in denen die Allgemeinen Bildungsziele, die Allgemeinen didaktischen Grundsätze, die Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsplanung, die Unterrichtsprinzipien und der Lehrstoff der Unterrichts-fächer definiert sind.

RAHMENBEDINGUNGEN ZUR UNTERRICHTSPLANUNG

Schriftliche Unterrichtsplanung und mündliche Reflexion

Eine schriftliche Unterrichtsplanung ist verpflichtend, sollte aber einen angemessenen Rahmen nicht überschreiten (z. B. Planung eines Tafelbildes ausschließlich bei methodisch-didaktischen Notwendigkeiten) und mind. 48 Stunden vor der zu haltenden Unterrichts-sequenz bzw. Unterrichtsstunde den jeweiligen AusbildungslehrerInnen abgegeben werden. In den PPS 1 sind Planungen und Durchführungen für 5 Unterrichtssequenzen vorgesehen, wobei der inhaltlichen Aufbereitung der Sequenz größeres Augenmerk zu schenken ist als ihrer Dauer. In den PPS 2 sowie in den PPS 3 müssen jeweils 5 Unterrichtsstunden von den Studierenden schriftlich geplant und durchgeführt werden, wobei bei der Planungs-kompetenz der Studierenden zu berücksichtigen ist, dass für die Absolvierung der PPS 2 als auch der PPS 3 ausschließlich die PPS 1 als Voraussetzung gelten. Daher sollte mit Rücksicht auf diesen Umstand bei der Erstellung der Gutachten zu den PPS 2 bzw. PPS 3 die individuelle Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns der Studierenden dokumentiert werden.

Die mündliche Reflexion dient der Bewusstmachung persönlicher Erfahrungen der Studierenden in den Bereichen der fachdidaktischen, pädagogischen, sozialen und fachwissenschaftlichen Kompetenz sowie der Sprachkompetenz.

Bezug zu den begleitenden fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Schwerpunkten der PPS 1 bis PPS 3

Die begleitenden bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen zu den PPS 1 bis 3 widmen sich unterschiedlichen Schwerpunkten und sollen in der Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen bzw. Unterrichtsstunden berücksichtigt werden.

PPS 1: Vermittlung exemplarischer Konzepte zur Unterrichtsplanung und -durchführung, ausgewählter Methoden der Forschung und Evaluation und kriterienbasierter Beobachtung; Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht.

PPS 2: Vermittlung inklusiver Konzepte im Sinne eines diversitätsorientierten Planens und adaptiven Gestaltens von Unterricht in heterogenen Gruppen; Klassenmanagement vor dem Hintergrund soziokultureller und geschlechtsspezifischer Heterogenität; diversitäts-orientierte Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht.

PPS 3: Auseinandersetzung mit den Methoden der pädagogischen und fachdidaktischen Diagnose, Lernstandserhebung, der Förderung sowie der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung; Kenntnis über die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller Arbeit und Vermittlung administrativer Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder.

Workload der PPS 1 bis PPS 3

Der Workload beschreibt den Arbeitsaufwand einer Studierenden / eines Studierenden für eine Lehrveranstaltung und setzt sich aus Unterrichtszeiten (Präsenzzeiten), aus Zeiten der Vor- und Nachbereitung sowie aus der Vorbereitung auf Prüfungen bzw. des Selbststudiums zusammen.

1 ECTS-AP umfasst 25 Arbeitsstunden (à 60 Minuten). Die PPS 1 haben pro Unterrichtsfach 2 ECTS-AP, wovon jeweils 25 Stunden an der Schule verbracht werden (= Präsenzzeiten); die restlichen 25 Stunden pro Fach dienen der Studierenden / dem Studierenden zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums. Die PPS 2 und 3 haben pro Unterrichtsfach je 3 ECTS-AP und somit jeweils 75 Arbeitsstunden (= Workload), die sich in 30 Stunden Präsenzzeit an der Schule und 45 Stunden Vor- und Nachbereitung des Praktikums aufteilen.

Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung

Die Unterrichtsplanung sollte den aktuellen pädagogischen Anforderungen eines kompetenz-orientierten Unterrichts und den Bildungsstandards entsprechen. Daher empfiehlt es sich, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler zum Kompetenzerwerb mit Hilfe von didaktischen Konzepten anzuregen. Dazu zählen u. a. das Constructive Alignment¹ oder das Rückwärtige Lerndesign². Um die unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus von Aufgaben herauszuarbeiten, empfiehlt es sich, Lernziele nach Lernzieltaxonomien und den darin implizierten Deskriptoren zu formulieren. Damit wird den angehenden Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit gegeben, Unterricht nach Kompetenzstufen zu definieren und zu gestalten.

¹ Biggs, John/Tang Catherine (2011): Teaching for Quality Learning at University, Open University Press, Buckingham.

² <http://www.nmsvernetzung.at>

Vorschlag eines Planungsrasters

Der hier abgebildete Planungsraster ist ausschließlich als Anregung zu verstehen. Selbstverständlich obliegt es den FachdiaktikerInnen, AusbildungslehrerInnen und Studierenden, Unterrichtsplanung individuell darzustellen.

Zeitlicher Rahmen (Dauer)	Lernziele (Kompetenzen, Taxonomiestufen)	Inhalt (Lehrplanbezug)	Lehr- und Lernaktivitäten (Methode)	Prüfungsmethoden